

8. Kapitel.

Über den Instinkt.

Der Leser möge nochmals dem Preyer'schen Hühnchen für einen Augenblick seine Aufmerksamkeit zuwenden. Das eben ausgeschlüpfte Tierchen war, wie wir gesehen haben, imstande, mit Sicherheit vorgelegte Körnchen, Eigelb usw. aufzupicken. Es vermochte kurz nach seiner Geburt geschickt zu laufen. Dadurch, daß es beim zweiten Erblicken des Eigelbs nicht von der Stelle, auf der es gerade stand, auf das Eigelb lospikete, sondern vorher schnurstracks darauf zulief, zeigte es, daß es die Entfernung des Eigelbs richtig wahrgenommen hatte.

Spalding berichtet, daß eben ausgeschlüpfte Enten mit großer Geschicklichkeit auf Insekten Jagd machen. Derselbe Autor teilt mit, daß ein Ferkel, dem unmittelbar nach der Geburt die Augen verbunden worden waren, sechs Stunden später in einer kleinen Entfernung vom Muttertier hingesezt wurde. Nach einer halben Minute fand es die Sau nach einem etwas unsteten Umhergehen. Nach einer weiteren halben Minute hatte es die Zitzen gefunden.

Wenn wir die angeführten und vom Leser unschwer zu ergänzenden Beispiele von großer Geschicklichkeit bei eben geborenen Tieren mit der vollständigen Hilflosigkeit des eben geborenen Menschen vergleichen und uns vergegenwärtigen, wie mühsam und mit welchem Zeitaufwand der Mensch erst auf Grund zahlreicher individueller Erfahrungen es zu entsprechenden Leistungen bringt, so wird es uns klar, daß die in den Beispielen angeführten neugeborenen Tiere recht komplizierte Handlungen